

[www.pwc.de](http://www.pwc.de)

# *Erlöspfade für Windenergie an Land im EEG 2014*

Hamburg, September 2014

Cluster Erneuerbare Energien Hamburg

Arbeitskreis Finanzierung und Recht

---

# *Agenda*

## I. Reform des EEG

1. Ziel
2. Inkrafttreten
3. Übergangsregelungen

## I. Erlöspfade im EEG 2014

1. Überblick
2. Direktvermarktung und Einspeisevergütung
3. Besondere Regelungen für Windenergie an Land

## III. Diskussionsthemen

---

# *Erlöspfade für Windenergie an Land im EEG 2014*

## Überblick – Arten der finanziellen Förderung

- Förderanspruch gemäß § 19
- Beginn mit IBN im Sinne des § 3 Nr. 21 gemäß § 22
- Dauer von 20 Jahren zzgl. dem Jahr der IBN gemäß § 22
- Förderungsarten gemäß § 20
  - geförderte Direktvermarktung mit Marktprämie, §§ 34 bis 36
  - sonstige Direktvermarktung, § 20 Abs. 1 Nr. 2
  - Einspeisevergütung, §§ 37 bis 39
  - Flexibilitätszuschlag, §§ 52 bis 54
  - Ausschreibungen, § 55 in Verbindung mit noch zu erlassender Rechtsverordnung auf der Grundlage des § 85 (Konsultationsverfahren zur Pilotausschreibung für PV-Freiflächen läuft derzeit)

---

# *Erlöspfade im EEG 2014*

## Überblick–Berechnung

Anzulegender Wert gemäß § 23 als Berechnungsgrundlage

- Konkretisierung des anzulegenden Werts durch
  - Technologiespezifische Anzulegende Werte gemäß §§ 40 bis 51
  - Ausschreibung gemäß § 55
- Verringerung des anzulegenden Werts bei
  - Verstößen gegen das EEG
  - Technologiespezifischer Degression gemäß § 27 bis 31
  - Negativen Börsenpreisen gemäß § 24
  - Einspeisevergütung gemäß §§ 37 bis 39
  - Ausschreibung gemäß § 55

# ***Erlöspfade im EEG 2014***

## **Einzelne Erlöspfade – Direktvermarktung**

### **Direktvermarktung §§ 34 bis 36**

- Geförderte Direktvermarktung gemäß § 20 Abs. 1 Satz 1

**Neu:** verpflichtend für Neuanlagen

Anspruch des Anlagenbetreibers gegenüber Netzbetreiber auf Börsenpreis plus Marktprämie gemäß §§ 34 bis 36

Voraussetzungen gemäß § 35, insbesondere Fernsteuerbarkeit und Bilanzierung grds. nur mit Strom aus geförderter Direktvermarktung

**Neu:** Einpreisung der Managementprämie, kein Vertrauensschutz für Altanlagen

- Sonstige Direktvermarktung

Keine finanzielle Förderung, keine Marktprämie

---

# ***Erlöspfade im EEG 2014***

## **Einzelne Erlöspfade – Einspeisevergütung**

### **Einspeisevergütung gemäß §§ 37 bis 39**

- Anspruch des Anlagenbetreibers gegenüber Netzbetreiber bei tatsächlicher Abnahme des zur Verfügung gestellten Stroms

- Kleinanlagen gemäß § 37

#### **IBN**

vor dem 01. Januar 2016

nach 31. Dezember 2015

#### **Leistung**

max. 500 kW

max. 100 kW

- Ausnahmefälle gemäß § 38

in Höhe von 80 % des anzulegenden Wertes nach Abzug der Degression

---

# ***Erlöspfade im EEG 2014***

## **Besondere Regelungen für Windenergie an Land**

### **Mengensteuerung**

- Ausbaupfad gemäß § 3 Nr. 1  
Steigerung der installierten Leistung um 2500 MW netto pro Jahr
- Zielkorridor gemäß § 29 Abs. 1  
Zubau ab dem Jahr 2016 um 2400 bis 2600 MW netto pro Jahr

---

# ***Erlöspfade im EEG 2014***

## **Besondere Regelungen für Windenergie an Land**

### **Anzulegender Wert**

- Technologiespezifischer Wert gemäß § 23 Abs. 1 iVm § 49
  - 8,9 Cent/kWh Anfangswert für die ersten fünf Jahre ab IBN
  - 4,95 Cent/kWh Grundwert nach den ersten fünf Jahren ab IBN
- Degression
  - Verringerung des anzulegenden Wertes ab dem Jahr 2016 zu jedem Quartal um 0,4 %
  - zubauabhängige Degression (“Atmender Deckel”) gemäß § 29 Abs. 3 bis 6 bei Über-/ Unterschreitung des Zielkorridors



---

# ***Erlöspfade im EEG 2014***

## **Besondere Regelungen für Windenergie an Land**

### **Referenzertragsmodell**

- Verlängerung der Anfangsvergütung
  - um einen Monat pro 0,36 % der Unterschreitung von 130 % des Referenzertrages
  - um einen weiteren Monat pro 0,48 % der Unterschreitung von 100 % des Referenzertrages

---

## ***III. Diskussionsthemen***

- Bleibt mit der quartalsweisen und zubauabhängigen Degression (“Atmender Deckel”) der Einspeisevergütung für Windenergie an Land ausreichend Zeit für eine fundierte Investitions- und Finanzierungsentscheidung?
- Projektentwickler, Hersteller, Bank, Versicherung: Wer trägt das Risiko einer unerwartet starken Degression aufgrund Überschreitens des Zielkorridors oder aufgrund von verzögerter Inbetriebnahme der Windenergieanlage?
- Wie sichert man bei verpflichtender Direktvermarktung die Energieabnahme über den gesamten Finanzierungszeitraum? Kommt der “Banken-seitige Ausfalldirektvermarkter”?
- Das Direktvermarkter-Ideal der grundlastfähigen oder markt-asymmetrischen Einspeisung: Vertraglich gestaltbar und bankable?

---

***Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.***



***Dr. Oliver Kunert***  
Rechtsanwalt

Tel.: +49 40 6378-1294  
Mobil: +49 179 145 11 62  
[oliver.kunert@de.pwc.com](mailto:oliver.kunert@de.pwc.com)